

Statistik

kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 15/2000

Inhalt

Produktionsindizes -
Entwicklung in der Triade.....2

Erzeugerpreisindizes -
Entwicklung in der Triade.....2

Produktionsindizes in der EU ..3

Erzeugerpreisindizes
in der EU.....4

Beschäftigungsindizes in der
Triade und in der EU5

Baugewerbe in der EU6

Einzelhandel und Kfz-
Erstzulassungen in der EU.....6

Konjunktur im Überblick.....7

Starkes

Produktionswachstum in der EU hält im Mai 2000 an

*Auszug aus Monatliches Panorama Europäischer
Unternehmen 07/2000*

Gunter Schäfer

Nachdem er zuvor bereits drei Monate in Folge gestiegen war, setzte der Index der Industrieproduktion der EU im Mai 2000 seinen Anstieg fort und wuchs um 1,0%. Diese Rate lag höher als die beiden vorangegangenen Wachstumsraten, die im März und April 2000 mit 0,8% bzw. 0,4% verzeichnet wurden. Im Sommer und Herbst 1999 war die Produktion rasch gestiegen, wobei in vier von sechs Monaten bis November 1999 Zuwächse von mehr als 0,5% verzeichnet worden waren. Zum Jahreswechsel kam das Wachstum zum Stillstand: Im Dezember 1999 war keine Veränderung zu beobachten, und im Januar 2000 ging die Produktion um 0,2% zurück. Anschließend stieg die Industrieproduktion in der ersten Jahreshälfte 2000 in der EU wieder beträchtlich. Ein ähnlicher Trend war in der Eurozone zu beobachten, wo der Produktionsindex im Mai 2000 um 0,8% stieg.

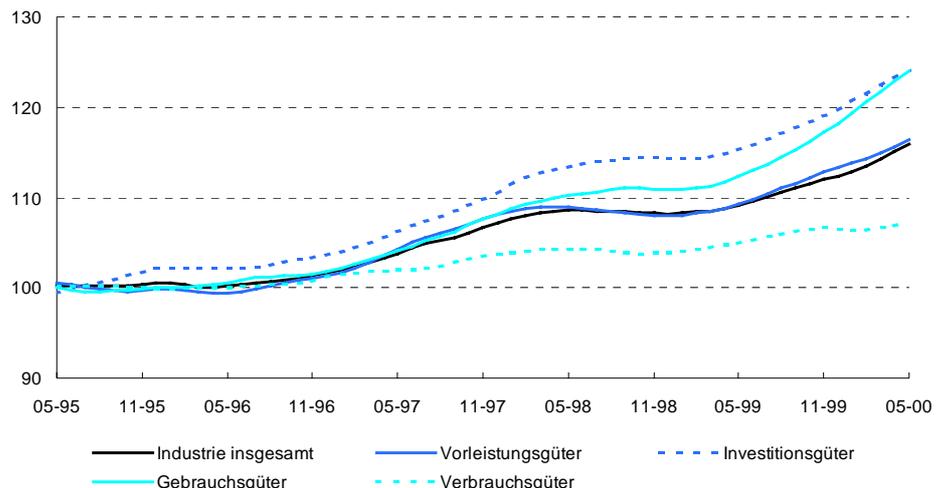


Abbildung 1: Produktionsindex für die industriellen Hauptgruppen der EU (1995 = 100)



Manuskript abgeschlossen: 01.08.2000

ISSN 1561-4832

Katalognummer: CA-NP-00-015-DE-I

Preis in Luxemburg pro Exemplar

(ohne MwSt.): EUR 6

© Europäische Gemeinschaften, 2000

Produktionsindizes - Entwicklung in der Triade

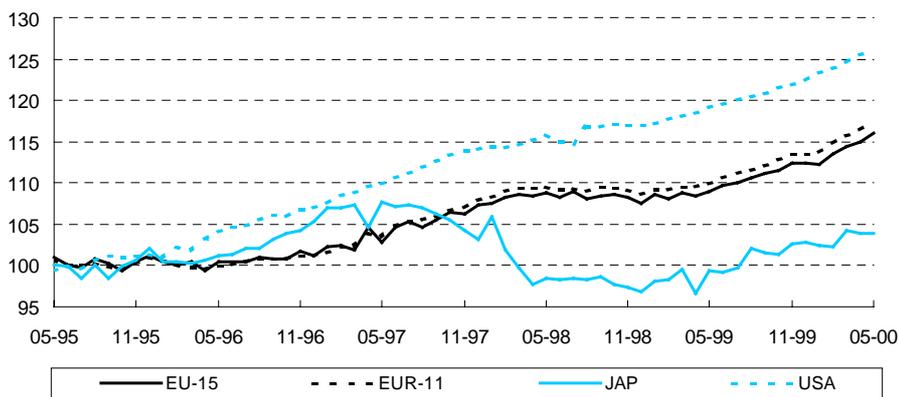


Abbildung 2: Produktionsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
02-00	1,2	0,9	-0,2	0,4
03-00	0,8	0,8	2,1	0,6
04-00	0,4	0,6	-0,5	0,7
05-00	1,0	0,8	0,1	0,4

Tabelle 1: Produktionsindizes, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresmonat stieg die Produktion in beiden Wirtschaftszonen erheblich, und zwar um 6,6% in der EU und um 7,2% in der Eurozone. Ein Jahr zuvor hatten die entsprechenden Wachstumsraten im Jahresverlauf bei 0,1% bzw. -0,1% gelegen (in den zwölf Monaten bis Mai 1999).

In Japan stieg der Produktionsindex im Mai 2000 gegenüber dem Vormonat um 0,1%. Damit setzte sich die Reihe gemischter Ergebnisse

fort, bei denen sich positive und negative Veränderungsrate abwechselten und keine deutliche Entwicklung sichtbar wurde. Die Produktion war im März 2000 um 2,1% gestiegen, ging aber schon im April 2000 wieder um 0,5% zurück. Dennoch war die Produktion im Mai 2000 um 5,4% höher als im Mai 1999.

In den USA stieg die Produktion im Mai 2000 um 0,4% gegenüber dem Vormonat, womit dort im achtzehnten Monat in Folge ein Zu-

wachs des Index der Industrieproduktion verzeichnet wurde. Allerdings war dies eine der niedrigeren Wachstumsraten, die in den vergangenen Monaten im amerikanischen produzierenden Gewerbe ermittelt wurden. In drei der fünf ersten Monate des Jahres waren Zuwächse von 0,6% oder mehr verzeichnet worden. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat nahm die Produktion im Mai 2000 um 5,8% zu.

Erzeugerpreisindizes - Entwicklung in der Triade

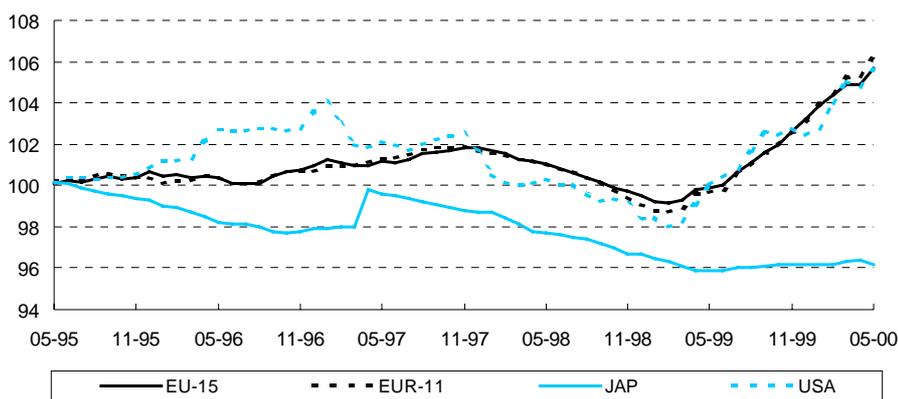


Abbildung 3: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
02-00	0,5	0,6	0,0	1,2
03-00	0,5	0,7	0,1	1,0
04-00	0,0	0,1	0,1	-0,2
05-00	0,8	0,9	-0,2	0,7

Tabelle 2: Erzeugerpreisindizes, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Im Mai 2000 stiegen die Erzeugerpreise in der EU um 0,8% gegenüber dem Vormonat. Seit Mai 1999 war in acht von zwölf Monaten ein Anstieg von mehr als 0,5% gegenüber dem vorangegangenen Monat zu beobachten.

Die beiden letzten monatlichen Veränderungsrate, die aus den USA für die Erzeugerpreise gemeldet wurden, lagen bei -0,2% (April 2000) und 0,7% (Mai 2000).

Im Mai 2000 waren die Erzeugerpreise in Japan 0,3% höher als im

Mai des Vorjahres. Seit Mai 1999 blieben die Preise im Monatsvergleich entweder unverändert oder stiegen um lediglich 0,1%. Die einzige Ausnahme bildete der Mai 2000, als ein Rückgang um 0,2% beobachtet wurde.

Produktionsindizes in der EU

	06-99	07-99	08-99	09-99	10-99	11-99	12-99	01-00	02-00	03-00	04-00	05-00
EU-15	0,7	0,3	0,5	0,5	0,3	0,9	0,0	-0,2	1,2	0,8	0,4	1,0
EUR-11	0,7	0,5	0,4	0,5	0,6	0,6	0,1	0,1	0,9	0,8	0,6	0,8
B	0,4	0,9	0,1	0,5	0,9	1,1	-0,4	-0,7	2,0	-0,3	0,9	0,0
DK	-2,0	2,5	-2,3	3,2	-0,8	2,9	-0,3	-0,4	-0,8	0,7	5,3	2,4
D	1,2	-1,4	2,4	0,0	-0,1	0,9	0,4	0,0	2,1	-0,6	-0,1	3,6
EL	1,3	3,9	-0,2	-5,2	0,0	0,0	4,0	0,9	1,8	0,6	0,1	:
E	0,8	1,1	1,0	-0,5	-0,7	2,0	0,6	-0,5	2,2	0,2	-0,9	2,0
F	-0,1	1,0	0,0	0,8	0,5	1,2	-1,1	-0,1	1,0	0,8	-0,3	0,7
IRL	4,0	6,7	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	2,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	-0,9	1,9	0,0	-0,9	2,8
L	-1,9	2,5	8,4	-2,6	-1,8	-0,1	4,9	-10,2	0,4	1,9	-1,2	7,2
NL	-0,3	2,3	-2,7	0,1	1,3	0,4	0,5	-3,6	4,1	1,6	-1,3	-1,9
A	0,9	0,0	1,6	0,0	2,5	4,1	-3,7	-0,7	4,1	1,5	:	:
P	-0,6	1,4	1,6	-3,3	1,1	1,8	-2,1	0,7	-3,6	-0,5	0,5	0,5
FIN	1,0	1,3	-1,2	2,4	-1,4	1,8	6,7	-2,4	-0,1	2,3	1,2	0,4
S	-0,6	-1,1	-2,8	7,1	0,3	-0,1	-2,9	1,9	3,0	1,8	3,2	:
UK	0,5	0,9	0,5	-0,4	0,1	0,5	-0,6	-0,5	-0,6	0,8	1,1	0,1
NO	-0,3	6,9	-1,2	-6,6	2,1	3,3	1,6	-1,3	0,2	0,9	-1,8	2,2

Tabelle 3: Produktionsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

In Deutschland stieg der Produktionsindex im Mai 2000 beträchtlich (um 3,6%) an, nachdem er in den beiden vorangegangenen Monaten gefallen war. In Frankreich war im Mai 2000 ein Anstieg der Produktion um 0,7% zu verzeichnen, nachdem sie im April 2000 zurückgegangen war (-0,3%). Aus dem Vereinigten Königreich wurde im Mai 2000 eine geringe Steigerungsrate gemeldet (0,1%), während Italien (2,8%) und Spanien (2,0%) höhere Zuwächse verzeichneten.

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat stieg die Produktion in der Mehrheit der größeren Mitgliedstaaten ab dem Frühjahr 1999. In Deutschland war im Jahresverlauf bis Mai 2000 ein Anstieg von 9,4% zu beobachten, eine Rate, die in deutlichem Kontrast zur Entwicklung in den zwölf Monaten bis Mai 1999 stand, als die Produktion unverändert geblieben war. Eine noch deutlichere Erholung wurde aus

Italien gemeldet, wo die Produktion in den zwölf Monaten bis Mai 1999 um 4,6% gesunken war, um dann im Jahresverlauf bis Mai 2000 um 5,5% zu steigen. In Spanien war im gesamten Beobachtungszeitraum ein Produktionswachstum zu beobachten, wobei die Wachstumsrate von 1,3% im Mai 1999 auf 7,7% im Mai 2000 stieg. Auch aus Frankreich wurden in beiden Erhebungszeiträumen positive Veränderungsrate gemeldet (Zuwächse der Produktion von 1,6% im Mai 1999 bis auf 5,3% im Mai 2000 ansteigend). Die niedrigsten Raten (unter den größten Mitgliedstaaten) wurden im Vereinigten Königreich verzeichnet (-0,2% im Mai 1999 und 2,7% im Mai 2000).

Die jüngsten verfügbaren monatlichen Veränderungsrate für Mai 2000 zeigten eine wachsende Produktion bei der Mehrheit der verbleibenden Mitgliedstaaten. Dies galt für Dänemark (2,4%), Finnland

(0,4%), Luxemburg (7,2%) und Portugal (0,5%). Lediglich die Niederlande (-1,9%) und Belgien (keine Veränderung) verzeichneten im Mai 2000 keine positive Entwicklung ihrer Produktion. Trotz dieser jüngsten Veränderungsrate im Monatsvergleich war im Mai 2000 in Belgien (5,0%) ein kräftiges Wachstum gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres zu verzeichnen, während die Niederlande (0,1%) und Portugal (-2,1%) im Mai 2000 geringere Veränderungsrate aufwiesen.

Das Wachstum war in den nordischen Ländern besonders stark ausgeprägt. Die jüngsten Wachstumsrate der Produktion im Mai 2000 (gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres) lagen bei 10,6% in Dänemark, 12,4% in Finnland und 13,2% in Schweden (April 2000).

Erzeugerpreisindizes in der EU

	07-99	08-99	09-99	10-99	11-99	12-99	01-00	02-00	03-00	04-00	05-00	06-00
EU-15	0,7	0,4	0,5	0,3	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,0	0,8	:
EUR-11	0,8	0,4	0,5	0,4	0,5	0,6	0,7	0,6	0,7	0,1	0,9	:
B	0,9	0,5	0,4	0,1	1,0	1,1	0,0	1,6	1,2	-0,1	1,2	:
DK	0,5	0,5	0,7	-0,6	0,8	0,5	-0,1	0,7	0,5	0,6	1,0	:
D	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,4	0,2	0,0	0,4	0,6	:
EL	1,5	0,7	0,3	0,1	0,7	0,7	0,2	1,1	1,2	-0,3	0,8	:
E	0,6	0,6	0,7	0,1	0,2	0,4	0,7	0,8	0,7	0,2	0,4	:
F	1,7	0,9	1,0	0,7	1,3	1,3	0,8	0,9	1,4	-0,4	1,3	:
IRL	0,3	0,3	0,3	0,1	0,3	1,8	0,4	0,1	0,5	0,9	0,7	:
I	0,7	0,3	0,7	0,6	0,5	0,4	0,8	0,6	0,7	0,1	0,9	:
L	0,4	0,5	0,5	1,3	0,5	0,2	1,3	-0,3	-0,3	1,0	0,9	:
NL	0,9	0,5	0,4	1,1	0,4	0,5	2,1	0,7	0,6	0,4	0,9	:
A	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
P	0,5	2,3	1,7	0,2	0,9	1,7	1,7	0,4	2,3	1,3	-0,1	:
FIN	0,9	0,4	0,4	0,2	0,8	1,0	0,5	0,9	0,8	0,0	1,3	0,6
S	0,7	0,4	0,4	0,1	0,1	1,0	0,9	0,0	-0,1	-0,1	0,8	:
UK	0,1	0,2	0,3	0,2	1,3	0,6	0,0	0,0	-0,3	-0,9	0,2	0,4
NO	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 4: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Der Anstieg der Erzeugerpreise, der zwischen Mai 1999 und Mai 2000 ermittelt wurde, deckte sich weitgehend mit jenen Veränderungs-raten im Jahresvergleich, die in den ersten vier Monaten des Jahres 2000 ermittelt worden waren. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat stiegen die Erzeugerpreise in der EU im Mai 2000 um 5,8% (womit im vierten Monat in Folge ein Anstieg von 5,0% oder mehr beobachtet wurde). Damit hatte sich die Situation gegenüber der Jahresmitte 1999 wesentlich geändert, denn in den zwölf Monaten zwischen Mai 1998 und Mai 1999 waren die Erzeugerpreise um 1,2% gesunken. In der Eurozone fielen die entsprechenden Veränderungs-raten noch höher aus, wobei in den zwölf Monaten bis Mai 2000 ein Anstieg von 6,6% beobachtet wurde.

Der Anstieg der Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe war wie in den vorhergehenden Monaten im wesentlichen auf die Preiserhöhungen bei Vorleistungsgütern zurückzuführen. Der im Mai 2000 im Vergleich zum Vormonat beobachtete Zuwachs von 1,1% trug zu einer Wachstumsrate von 10,0% in den zwölf Monaten zwischen Mai 1999 und Mai 2000 bei. Damit wurde im vierten Monat in Folge ein Anstieg der Erzeugerpreise von mindestens 9,0% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat gemeldet. Aus den übrigen drei güterproduzierenden Sektoren wurden im Mai 2000 (im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat) deutlich geringere Anstiege der Erzeugerpreise beobachtet: die Preise für Investitionsgüter stiegen um 0,3%, jene für Gebrauchsgüter um 0,8% und jene für Verbrauchsgüter um 1,4% (bis Mai 2000), wobei sich die Raten seit Mitte des Jahres 1999 kaum veränderten.

In der Mehrheit der Mitgliedstaaten fiel der jährliche Anstieg der Erzeugerpreise ähnlich hoch aus wie im EU-Durchschnitt. Allerdings wich die Preisentwicklung in drei der größten Mitgliedstaaten deutlich vom EU-Durchschnitt ab: In Deutschland (2,7%, in den zwölf Monaten bis Mai 2000) und dem Vereinigten Königreich (2,2%, in den zwölf Monaten bis Juni 2000) fiel der Anstieg der Erzeugerpreise am geringsten aus, während in Portugal (15,0%) und Frankreich (11,6%) die höchsten Zuwächse in den zwölf Monaten bis Mai 2000 verzeichnet wurden. In den beiden zuletzt genannten Ländern stiegen die Erzeugerpreise im Lauf der letzten zwölf Monate sehr schnell, da dort Mitte des Jahres 1999 noch kein Preisanstieg zu beobachten gewesen war.

Beschäftigungsindizes in der Triade und in der EU

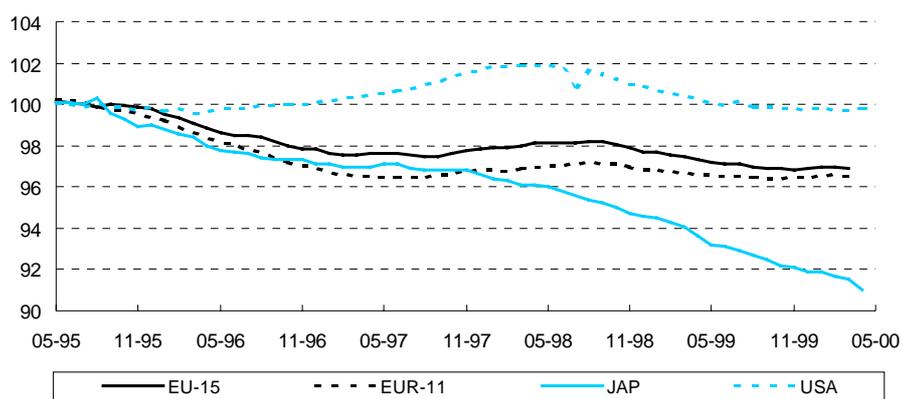


Abbildung 4: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
02-00	0,0	0,0	-0,2	-0,1
03-00	-0,1	-0,1	-0,2	0,0
04-00	:	:	-0,4	0,1
05-00	:	:	-0,1	-0,1

Tabelle 5: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Anfang des Jahres 2000 verlangsamte sich in der EU der Beschäftigungsrückgang im produzierenden Gewerbe: Im März 2000 belief er sich auf -0,7% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat, während er in den zwölf Monaten bis September 1999 noch -1,3% betragen hatte. In den USA wurden ähnliche Werte ermittelt (-0,4% in den zwölf Monaten bis Mai 2000 und -1,6% im Jahresverlauf bis September 1999). In Japan fiel die Veränderung weniger deutlich aus: dort lag die Rate für März 2000

(-2,4%) lediglich drei bis vier Zehntelpunkte unter den Werten, die Mitte des Jahres 1999 ermittelt worden waren.

Nur in wenigen EU-Mitgliedstaaten wich die Entwicklung vom Durchschnittswert in der Gemeinschaft ab, wobei die Beschäftigtenzahl im deutschen produzierenden Gewerbe zwischen Mai 1999 und Mai 2000 um 0,1% sank. Einer der größten Rückgänge wurde aus dem Vereinigten Königreich gemeldet, wo die Beschäftigung in den zwölf

Monaten bis Mai 2000 um 2,4% sank, was allerdings bereits ein niedrigerer Wert war als die Rate von -3,8%, die im September 1999 verzeichnet worden war. Die größten Rückgänge waren in Belgien zu beobachten, wo die Zahl der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe zwischen April 1999 und April 2000 um 5,8% zurückging (wobei die größten Verluste im Dezember 1999 verzeichnet wurden, als die Beschäftigung im Vergleich zum Vormonat um 3,3% sank).

	II-99	III-99	IV-99	I-00	12-99	01-00	02-00	03-00	04-00	05-00
EU-15	-1,0	-1,2	-1,1	-0,7	-0,9	-0,8	-0,7	-0,7	:	:
EUR-11	-0,5	-0,7	-0,5	-0,2	-0,4	-0,4	-0,2	-0,3	:	:
B	-0,3	-3,2	-3,1	-6,2	-3,4	-6,7	-6,4	-5,5	-5,8	:
DK	1,2	-1,9	-5,1	-1,9	:	:	:	:	:	:
D	-0,8	-1,1	-1,0	-0,9	-1,0	-1,0	-0,9	-0,7	-0,3	-0,1
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	2,5	2,0	2,2	2,7	:	:	:	:	:	:
F	-0,1	0,1	0,3	0,7	:	:	:	:	:	:
IRL	0,2	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	-3,0	-3,0	-2,3	-1,6	-1,8	-1,6	-1,4	-1,6	:	:
L	1,5	1,3	1,4	0,1	1,3	0,1	0,1	0,1	0,1	:
NL	0,4	0,4	0,5	0,2	:	:	:	:	:	:
A	-1,7	-1,9	-1,9	-0,4	-1,8	-0,4	-0,4	-0,3	:	:
P	-2,9	-3,1	-3,4	-2,5	-3,5	-2,5	-2,8	-2,2	-1,9	:
FIN	2,8	3,2	4,4	3,2	:	:	:	:	:	:
S	0,0	-0,1	-0,6	:	:	:	:	:	:	:
UK	-3,3	-3,6	-3,2	-2,9	-2,9	-3,2	-2,8	-2,6	-2,5	-2,4
NO	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 6: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr (%)

Baugewerbe in der EU

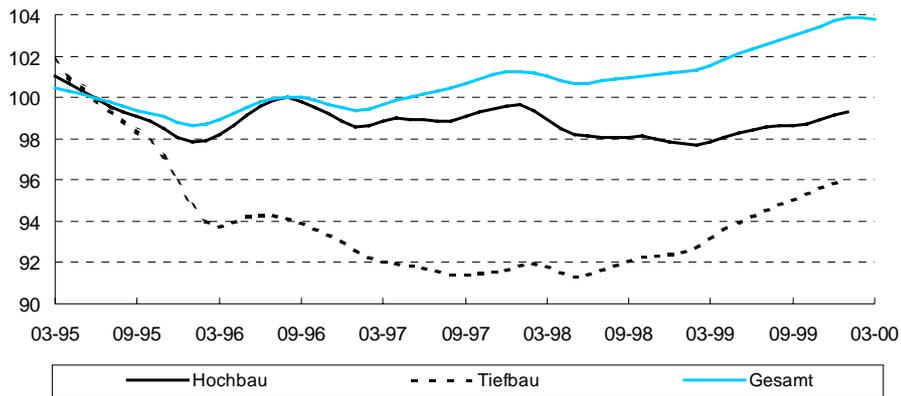


Abbildung 5: Baugewerbe - Produktionsindex in der EU (1995 = 100)

Im Dezember 1999 wurden in der EU um 3,4% weniger Baubewilligungen erteilt als im vorangegangenen Monat. Dieser Rückgang machte einen Großteil der Zuwächse wett, die im August 1999 (1,5%) und September 1999 (1,8%) verzeichnet worden waren.

Zwischen Dezember 1998 und Dezember 1999 sank die Zahl der erteilten Baubewilligungen beträchtlich, nämlich um 19,5%. Relativiert wird das Ausmaß dieses Rückgangs jedoch dadurch, daß Ende des Jahres 1998 hohe Zuwächse beobachtet worden waren. Im

November 1999 war der Rückgang mit -4,1% im Vergleich zum November des Vorjahres noch relativ moderat ausgefallen.

Der Anstieg der Erzeugerpreise im europäischen Baugewerbe verlangsamte sich zum Jahresende 1999: In den beiden letzten Monaten wurden monatliche Veränderungsdaten von 0,1% und 0,2% verzeichnet, während im Sommer 1999 zumeist Raten von 0,3% ermittelt worden waren. Zu Beginn des Jahres 2000 gab es neuerliche Preissteigerungen, wobei die monatlichen Zuwachsraten in den ersten drei Monaten bei 0,5%, 0,2% und 0,3% lagen. Zwischen August und November 1999 ging der Preisanstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat von 3,3% auf 2,5% zurück, stieg jedoch im März 2000 wieder auf 3,1%.

Einzelhandel und Kfz-Erstzulassungen in der EU

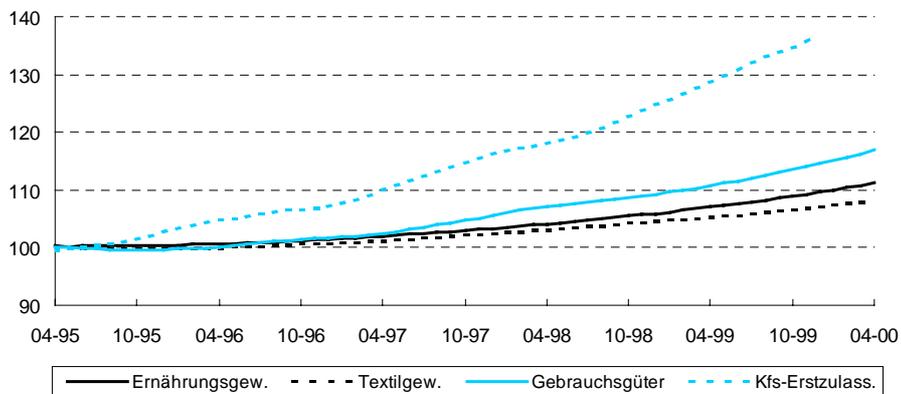


Abbildung 6: Einzelhandelsverkäufe und Kfz-Erstzulassungen in der EU (1995 = 100)

Im Mai 2000 stiegen die Einzelhandelsumsätze in der EU gegenüber dem Vormonat um 0,2%. In den vier von fünf Monaten des Jahres 2000, für die Daten vorlagen, gab es ein positives Wachstum. Diese positiven Raten trugen zu einem Anstieg der Einzelhandelsumsätze von 3,8% zwischen Mai 1999 und Mai 2000 bei.

In der Eurozone war ein ähnlicher Trend zu beobachten, wobei ein monatlicher Umsatzanstieg um 0,2% im Mai 2000 zur Folge hatte, daß die jüngste Zuwachsrate im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat bei 3,7% lag.

In den meisten Mitgliedstaaten wechselten einander Umsatzzuwächse im Vergleich zum Vormonat mit Rückgängen in anderen Monaten ab. Ein Beispiel für diese Entwicklung ist Deutschland, wo einem monatlichen Umsatzwachstum von 5,5% im April 2000 Raten von -3,3% im März 2000 und 0,1% im Mai 2000 gegenüberstanden. Auch in Italien war der Trend zu beobachten, daß einander moderate Zuwächse und Rückgänge abwechselten, wobei der Einzelhandelsindex im März 2000 um 0,3% zurückging, jedoch im April wieder um 0,3% zulegte.

Konjunktur im Überblick

	Industrielle Produktion	Industrielle Erzeugerpreise	Industrielle Auftragseingänge	Industrielle Beschäftigung	Baugewerbe	Naugenehmigung	Einzelhandel	Kfz-Erst- zulassungen
EU-15	↗↗ 05-00	↗↗ 05-00	↗↗ 04-00	→ 03-00	→ 03-00	→ 12-99	↗↗ 04-00	↗↗ 12-99
EUR-11	↗↗ 05-00	↗↗ 05-00	↗↗ 04-00	→ 03-00	→ 03-00	→ 12-99	↗↗ 04-00	↘ 12-99
B	↗↗ 05-00	↗↗ 05-00	→ 04-00	↘ 04-00	↘↘ 05-00	→ 10-99	↘ 04-00	↗ 02-00
DK	↗↗ 05-00	↗↗ 05-00	↗↗ 05-00	↗ 03-00	↘↘ 12-99	↘ 12-99	↗↗ 12-99	→ 02-00
D	↗↗ 05-00	↗↗ 05-00	↗↗ 05-00	↗ 05-00	↘ 05-00	↘ 12-99	↗↗ 05-00	↘↘ 12-99
EL	↗↗ 04-00	↗↗ 05-00	:	↘↘ 12-98	:	→ 04-99	↗↗ 02-00	↗ 02-00
E	↗↗ 05-00	↗↗ 05-00	:	↗↗ 03-00	→ 03-00	↗↗ 12-99	↗↗ 05-00	↗ 06-99
F	↗↗ 05-00	↗↗ 05-00	:	↗↗ 03-00	→ 05-00	↗ 05-00	↗↗ 12-99	→ 01-00
IRL	↗↗ 07-99	↗↗ 05-00	:	→ 06-99	:	↗ 03-00	↗ 03-00	↗ 11-99
I	↗ 05-00	↗↗ 05-00	↗↗ 04-00	↘ 03-00	↗↗ 09-99	↗ 09-99	↘ 04-00	↗ 01-00
L	→ 05-00	↗ 05-00	↘ 12-98	↘ 04-00	→ 04-00	↗↗ 12-99	→ 03-00	→ 01-00
NL	↗↗ 05-00	↗↗ 05-00	↗↗ 01-00	↘ 03-00	→ 03-00	↘↘ 12-99	↗ 05-00	↘ 10-99
A	↗ 03-00	:	→ 03-00	→ 03-00	→ 03-00	:	↗ 04-00	↗ 08-99
P	↘↘ 05-00	↗↗ 05-00	:	↘ 04-00	:	↗↗ 02-00	:	↘↘ 12-99
FIN	↗↗ 05-00	↗↗ 06-00	:	↘↘ 03-00	↗ 12-99	↘ 01-00	↗ 04-00	↗ 02-00
S	↗↗ 04-00	↗ 05-00	↘↘ 12-98	↘ 12-99	:	:	↗↗ 05-00	↗ 02-00
UK	↗↗ 05-00	↘ 06-00	↗ 05-00	↘ 05-00	↗ 09-98	↘ 05-00	↗ 05-00	↗↗ 09-99
NO	→ 05-00	:	:	:	↘ 09-99	↘ 02-99	→ 10-99	↗ 11-99

Tabelle 7: Konjunktur im Überblick, saisonbereinigt, letzter verfügbarer Monat (%)¹

Gewichtete Wachstumsraten²: ↗↗ Starkes Wachstum; ↗ Mäßiges Wachstum; → Keine Veränderung; ↘ Mäßiger Rückgang; ↘↘ Starker Rückgang

(1) Erzeugerpreise: Bruttodaten.

(2) Die Wachstumsraten vergleichen die letzten drei Monate mit dem vorhergegangenen Dreimonatszeitraum, im Verhältnis zur Standardabweichung jeder einzelnen Datenreihe seit Januar 1995: Starkes Wachstum: $> \sigma$; Mäßiges Wachstum: $0,3\sigma$ bis σ ; Keine Veränderung: $-0,3\sigma$ bis $0,3\sigma$; Mäßiger Rückgang: $-\sigma$ bis $-0,3\sigma$; Starker Rückgang: $< -\sigma$.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Monatliches Panorama Europäischer Unternehmen
 Katalognummer KS-AM-00-007-DE-C Preis EUR 17

➤ Datenbanken

New Cronos
 Bereich (European Business Trends)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-1 0178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 8844 Fax (33-1) 53 17 8822 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käynniosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/info/d/atashop/ eudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjooy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/4.8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 33408 - Fax (352) 4301 32649 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Gunter SCHÄFER, Eurostat/D3, L-2920 Luxembourg, Tel.: (352) 4301 33566; Fax: (352) 4301-34359;

E-mail: gunter.schaefer@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tf/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.